

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 12.

Freitag, den 12. Januar.

1844.

### Börse in Leipzig, am 11. Januar 1844.

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S. 141 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	And. aul. Ld'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> nach gering.	—	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—
	2 Mt. 140 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	11 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> *	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F.	99
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 103	—	Holländ. Duc. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . do.	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	kleinere . . .	—
	2 Mt. —	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—
Berlin . 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S. —	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Breslauer do. do. à 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As do.	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Obligationen à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	106 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	2 Mt. —	—	Passir. do do. à 85 As do.	5 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—
Bremen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Ld'or	k. S. 111 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	Conv.-Species und Gulden do.	4 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> in Pr Cour. pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 Mt. —	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	4 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	Hamb Feuer Cass.-Anl. à 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Breslau pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S. 99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Gold pr Mark fein G8ln. do.	—	—	(300 Mk B = 180 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	2 Mt. —	—	Silber do. do. do. do.	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 1500 C.	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	<b>Staatspapiere, Actien</b>			do. do. à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do. do.	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
in S. W.	2 Mt. —	—	<b>etc. excl. Zinsen.</b>			do. do. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do. do.	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	Lauf. Zinsen à 10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> im 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F.	—
	2 Mt. 149 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F.	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt. 8. 25	—	kleinere . . .	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	laufende Zinsen . . . à 10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1140
	k. S. 60 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	K. S. Kammer-Cred.-C. Scheine	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt. 79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	à 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. v. 500 u. 60 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F.	—	—	excl. Zinsen . . . pr 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	128 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	3 Mt. —	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action	—
Wien pr. 100 fl. Cav. 20 Kr.	k. S. —	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F.	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl Zinsen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	128
	2 Mt. —	—	kleinere . . .	—	—	S.-Baler.-Eisenb. Actien à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	3 Mt. —	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	excl. Zinsen . . . pr 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Augustd'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mk. Br.	—	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F.	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
u. 12 K. 8 G. auf 100	—	—	kleinere . . .	—	—	excl Zinsen . . . pr 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Preuss. Frd'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> idem do.	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 17 N <sup>o</sup> 6 L			Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—
	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 5 N <sup>o</sup> 4 L			Actien incl. Div. Scheine à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	184
	—	—				pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—

### Biographische Skizze.

Friedrich Gotthelf Baumgärtner.

(Schluß.)

Mittlerweile rückte die für Deutschland so verhängnisvolle Kriegszeit von 1806 bis 1813 immer näher, und schon der Ausbruch des Kampfes zwischen Frankreich und Preußen im Jahre 1806 lähmte fast alle Geschäfte und namentlich den Buchhandel. Auch B., welcher, um größeren Einquartierungslasten zu entgehen, einige Zeit zuvor seine große Wohnung am Markte mit einer kleineren im Blumenberge vertauscht hatte, erlitt dadurch bedeutende Verluste und sah sich, da mehrere seiner größten fortlaufenden Werk durch die unterbrochene Communication in Stockung geriethen, genöthigt, fast alle die für ihn arbeitenden Zeichner und Kupferstecher zu verabschieden. Nur einige kleinere den Zeitumständen entsprechende Unternehmungen erhielten das Geschäft im Gange, reichten aber nur noch dürftig hin, einigen von diesen Leuten einen spärlichen Erwerb zu sichern. In dieser Bedrängniß wurde er von einem Kupferstecher Namens Müller, der ebenfalls für ihn gearbeitet hatte, und eigentlich ein gelernter Kartenmacher war, angegangen, eine Spielkartenfabrik zu errichten. B. dachte über diesen Vorschlag nach, fand ihn, da dieser Artikel gerade

im Kriege zu den gesuchten gehörte, annehmbar und führte ihn aus. Er miethte zu diesem Behuf ein Local auf dem Ransstädter Steinweg (Frankfurter Straße) im blauen Erdmischen, engagirte Zeichner und Kupferstecher, übertrug die Leitung der erforderlichen Arbeiten dem eben erwähnten Müller, und bald gingen aus der kaum gegründeten Fabrik, welche vielen thätigen Leuten einen bleibenden Erwerb verschaffte, so schöne und wohlfeile Spielkarten hervor, daß dadurch die Nürnberger, Rudolstädter und Ränchner Karten, welche letztere bisher für die schönsten gegolten, von den Leipziger Märkten verdrängt wurden. Mit der Zeit fand das B.sche Fabrikat sogar Absatz nach München, vorzüglich aber nach Berlin, wohin jede Woche zwei große Kisten voll Spielkarten abgingen. Der zuletzt erwähnte Umstand, besonders aber die Befürchtung, daß Preußen mit der Zeit für seinen Bedarf in seinen eigenen Staaten Kartenfabriken anlegen möchte, bestimmte B., durch den geheimen Ober-Steuer-Rath Pochhammer, mit welchem er in Folge häufiger Correspondenz vertraut war, ein Gesuch um die Erlaubniß zur Errichtung einer Kartenfabrik in Berlin an das preussische Finanz-Ministerium ergehen zu lassen. Sein Gesuch ward gern bewilligt, er kaufte nun ein größeres Haus in Berlin, erhielt auf Befehl des Ministers

von Bälow, der sich sehr für dieses Projekt interessirte, unentgeltlich das dortige Bürgerrecht, und schloß, nachdem er dieses neue Fabrikgeschäft unter Zuziehung von fünfzehn in Leipzig gelernten Arbeitern gegründet, einen förmlichen Contract über die jährlich in Auftrag des Königs an das Haupt-Stempelamt zu liefernde Anzahl Karten mit dem preussischen Handels-Ministerium ab.

Wir haben nicht ohne Absicht etwas ausführlicher von Errichtung dieser Fabriken gesprochen, weil sie abermals einen Beweis für B.'s unablässige Betriebsamkeit und schnelle Auffassung und Benützung des Bedürfnisses des Augenblicks an die Hand geben.

So veranlaßten ihn später die für Leipzig ewig denkwürdigen Octobertage zur Herausgabe einer kleinen Schrift, welche er größtentheils nach eigenen Beobachtungen von seinem damaligen Buchführer, Herrn Husek (gegenwärtig K. Preuss. Regierungsscretair in Merseburg) unter dem Titel: „Leipzig während der Schreckentage der Schlacht im Monat October 1813, Beitrag zur Chronik dieser Stadt“ abfassen ließ. Von dieser kleinen, reißend abgehenden Broschüre erschien in London bei dem dortigen Buchhändler Ackermann, dem sie B. zu diesem Behufe schnell geschickt hatte, eine englische Uebersetzung, welche binnen sechs Wochen elf sehr starke Auflagen erlebte und die durch die Lebendigkeit und das Ergreifende ihrer Darstellung gewiß nicht wenig zu der großen Theilnahme beitrug, die sich für Leipzig und seine Umgegend in England durch die so reichlichen und vielfältigen Sendungen von Unterstützungs-Geldern äußerte.

In diese traurige Kriegszeit fällt auch der Tod seiner guten Pflegemutter; sie verschied im 85. Jahre ihres thätigen Lebens und hinterließ ihm, den Bestimmungen ihres neunzehn Jahre früher entschlafenen Mannes entsprechend, welchem er die Augen zudrückt hatte, ihr ganzes Vermögen.

Bald nach der Schlacht bei Leipzig unternahm B., theils um dem in dieser Stadt grassirenden bössartigen Typhus zu entgehen, theils auch in Geschäfts-Angelegenheiten eine Reise nach München. Ob er nun gleich in letzter Beziehung seinen Zweck nicht erreichte, er wollte nämlich einen Theil der von dem verstorbenen Churfürsten von Oeln, der bisher in Augsburg gelebt hatte, hinterlassenen Brillanten erstehen, welche dort (in München) in einer besondern Auction versteigert wurden, so legte er doch während seines Aufenthaltes in dieser Residenz durch den Ankauf einiger Meisterwerke den ersten Grund zu seiner Gemäldesammlung. Dabei verfloß ihm, theils im Umgange seiner Münchener Freunde, des Generalsecretairs der Akademie der Wissenschaften Schlichtegroll, des durch seine vielfältigen Werke über Architectur bekannten Geheimrathes von Wiebeking und anderer ausgezeichneten Männer, theils unter Beschäftigung der vielen Sehenswürdigkeiten, welche München darbietet, die Zeit auf das Angenehmste. Auch machte er bei seiner Rückkehr über Bamberg nach Leipzig in der erstgenannten Stadt die Bekanntschaft des Prof. und Bibliothekars Jäck, (des nachmaligen Herausgebers der in Baumgärtner's Verlag erschienenen, in vielen Tausenden von Exemplaren verbreiteten illustrierten Volksbibel für Katholiken) so wie auch des nachherigen Bischofs von Oestreich und des ge-

heimen Rathes von Hornel, von welchem letztern er mehrere Delgemälde kaufte.

Im Jahre 1814 erhielt er zu Jena die juristische Doctorwürde, nachdem er bereits im Jahre 1808 von der Wittenberger Universität zum Doctor der Philosophie ernannt worden war. Zwei Jahre später erwählte ihn der König von Preußen Friedrich Wilhelm III. zu seinem Generalconsul für das Königreich Sachsen, mit einem jährlichen Gehalte von 1500 Thlr., eine Auszeichnung, die er zunächst den in Folge seines Berliner Etablissements angeknüpften vielfältigen Verbindungen mit hohen preuss. Staatsbeamten, namentlich dem Fürsten von Hardenberg, und dann auch einer im Interesse des preussischen Handels von ihm abgefaßten Schrift verdankte. In Verwaltung dieses Amtes entfaltete er eine so nützliche Thätigkeit, daß ihm in Anerkennung seiner Verdienste im Jahre 1820 die Würde als königl. preuss. geheimer Hofrath und später der rothe Adlerorden ertheilt wurde. Ueberdies verschafften ihm seine mannigfaltigen Kenntnisse und zahlreichen Verbindungen die Aufnahme in mehre gelehrte Gesellschaften: die ökonomische und die naturforschende Gesellschaft zu Leipzig erwählten ihn zu ihrem Mitgliede, desgl. wurde er zum Ehrenmitgliede des polytechnischen Vereins zu München, so wie der Frankfurter Gesellschaft zu Beförderung der Künste ernannt.

Nach der Rückkehr des Friedens nahm der deutsche Buchhandel einen neuen Aufschwung; dieß veranlaßte B. zu verdoppeltem Fleiße in Verfolgung seines eigentlichen Erwerbszweigs, und das Verzeichniß der von ihm verlegten Werke erfuhr bis zum Jahre 1825 einen fernern bedeutenden Zuwachs. Im gedachten Jahre übertrug er sein blühendes Geschäft seinem bereits erwähnten Sohne, Julius Alexander Baumgärtner, den er aus lebhaftem Interesse, welches er fortwährend für den Buchhandel erhielt, bis zu Ende seines Lebens mit Rath zu unterstützen suchte. Vom größern Geschäftsdrange nunmehr befreit, lebte B. von jener Zeit an mehr der wohlverdienten Ruhe und beschäftigte sich, durch seine amtliche Stellung, die seit dem Abschlusse des großen deutschen Zollvereins an Bedeutung noch gewonnen hatte, darauf hingewiesen, eifrig mit dem Studium der Zustände des deutschen Handels und seiner Interessen. Die Politik war stets sein Steckenpferd gewesen, wie dieses auch dessen vielfältige Aufsätze statistischen und politischen Inhalts beweisen, die er mit der Unterschrift „Der Staatsmann in der Einsamkeit“ versah und die nicht ermangelten, die Neugier Sachkundiger, in Bezug auf die Autorschaft, zu erregen, und so trieb er diese Liebhaberei bis zu Ende seiner Tage, indem er allen Bewegungen der neuesten Zeitgeschichte aufmerksam folgte. Wo er glaubte, auf irgend eine Weise Nutzen stiften zu können, suchte er seine Stellung zur preuss. Regierung dafür zu gebrauchen, und er beschränkte sich hierbei nicht allein auf die Gegenstände des Handels, sondern er war auch bemüht, die Aufmerksamkeit dahin zu lenken, wo nach seiner Ueberzeugung, höhern Orts auf irgend eine Weise Gutes gewirkt werden konnte.

Oeftere Reisen, die er wegen Erhaltung seiner Gesundheit fast in jedem Herbst nach Böhmens Böhmen, Baden und an den Rhein und vorzüglich nach Baiern machte, wo er den Aufenthalt in Bamberg und Würzburg ganz besonders liebte, unterbrachen diese Wirksamkeit am hiesigen Orte, ohne daß

diese  
wur  
biog  
find  
den  
ließ  
ließ  
ihn  
85j  
fast  
vert  
einc

8.  
wa

fo

vor  
bel  
wa  
un  
vo

na  
K  
su

fel  
D  
ob  
fo  
ju

dieselbe jedoch auch auf diesen Auszügen ganz bei Seite gesetzt wurde. So begann er auch auf einer solchen Reise die Selbstbiographie, der vorliegende Auszüge größtentheils entnommen sind. Die geschilderte geistige Lebendigkeit, die ihm noch in den letzten Jahren die spanische Sprache wieder hervorsuchen ließ, die ihm eigene Thätigkeit und allseitige Theilnahme verließen ihn nicht bis zu den wenigen Tagen der Krankheit, die ihn hinwegnahm. Seine Constitution war für sein hohes 85jähriges Alter noch ziemlich ungeschwächt und seine Sinne fast kräftig, so daß er noch mit unbewaffnetem Auge zu lesen vermochte. Er starb auch nicht an Altersschwäche, sondern an einem gastrischen Fieber, zu dem sich Brustentzündung gesellte.

Dergestalt noch als Greis fortwährend thätig, und an allem Theilnahme zeigend, mit geduldiger Fügung den unwandelbaren Gesetzen der Natur in ihren Folgen gehorchend, stets heiter und aufgeweckt im Umgange, von seinen zahlreichen Verwandten und Freunden, denen er sich bei jeder Gelegenheit gefällig erwies, geliebt und geachtet, ein zärtlicher Vater und Großvater, ein Wohlthäter der Armen, näherte er sich immer mehr dem ihm gesteckten Lebensziele, und schloß endlich an dem im Eingange angezeigten Tage seine müden Augen zum ewigen Schlummer. Auf ihn lassen sich mit vollem Rechte die Worte anwenden: „Nach gethauer Arbeit ist gut ruhen!“  
F. A. B.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

### Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge sind in der Zeit vom 7. zum 8. dieses Monats einem zur Messe hier anwesenden Strumpfwarenhändler

13 Stück wollene gewürkte Kinderkleider, theils von rother, theils von brauner Farbe, so wie

4 bunte wollene gewürkte Halsshawls, von seinem Verkaufsstande in einem auf der Nicolaistraße allhier belegenen Hause gestohlen worden, weshalb wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Waaren hierdurch warnen und Jedermann, dem etwas davon vorkommen oder bereits vorgekommen sein sollte, zur ungesäumten Anzeige auffordern.  
Leipzig, den 9. Januar 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Stengel.

Burchardt.

### Bekanntmachung.

In der Zeit vom 26. bis zum 28. vorigen Monats sind, nach einer bei uns gemachten Anzeige, aus einer am neuen Kirchhofe allhier gelegenen Parterrewohnung die nachstehend sub © verzeichneten Effecten gestohlen worden.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung derselben warnen, fordern wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einigen Nachweis zu geben vermag, oder welchem diese Effecten vorgekommen sein oder noch vorkommen sollten, hierdurch auf, darüber sofort bei uns Anzeige zu machen.  
Leipzig, den 9. Januar 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Stengel.

Burchardt.

- ©
- 1) ein weißleinenes Bettuch,
  - 2) ein alter Deckbettüberzug von roth und weiß gewürfelter Leinwand,
  - 3) ein Kopfkissenüberzug von weiß und roth getüpfelter Leinwand,
  - 4) ein Kinderbettüberzug von roth und weiß gewürfelter Leinwand nebst dergleichen Kopfkissenüberzug,
  - 5) ein Kinderbettüberzug von Baumwolle,
  - 6) zwei leinene Mannshemden, M. R. 6 und M. R. 11 roth gezeichnet,
  - 7) zwei leinene Frauenhemden,
  - 8) zwei blaue, weißgetüpfelte leinene Frauenschürzen,
  - 9) ein Frauenüberrock mit kurzen Ärmeln, von blau und gelb getüpfelter Leinwand,
  - 10) ein aschgrauer, roth geblümter Kattunrock,
  - 11) ein Unterrock von blau und grün getüpfelter Leinwand,
  - 12) eine Schürze von roth und weiß carrirtem Gingham,
  - 13) eine dergleichen von weiß und blau carrirtem Gingham,

- 14) ein rothes leinenes Halstuch mit weißen Franzen,
- 14) ein blau und weiß carrirtes baumwollenes Halstuch mit Franzen,
- 16) zwei Frauenhemden.

### Bekanntmachung.

Von einem Verkaufsstande in der Grimma'schen Straße allhier sind am 8. dieses Monats ungefähr 5 Dhd. baumwollene roth gemusterte Taschentücher mit dem Bildnisse des Königs von Preußen, dem Stephansthurm, dem französischen Adler und andern Figuren versehen,

so wie ein gelbliches Umschlagetuch von Baumwolle mit Zwirn durchschossen,  $10\frac{1}{4}$  groß, mit eingewirkten Blumen von derselben Farbe und dergleichen Franzen, gestohlen worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe und der Verheimlichung dieser Tücher und fordern Jedermann, dem dergleichen in verdächtiger Hand vorkommen sollten, zur baldigen Anzeige auf.  
Leipzig, den 9. Januar 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Stengel.

Burchardt.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute den 12. Januar: **Ein Sommernachtstraum**, dramatische Dichtung nach Shakespeare von Schlegel. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdi.



### Dampfschiffahrt

zwischen

Magdeburg und Hamburg.

In Folge des eingetretenen Frostwetters ist der Dienst unserer Schiffe bis auf Weiteres eingestellt.  
Magdeburg, den 9. Januar 1844.

Die Direction.  
Holkapfel.

### Holz = Auction.

In der Rittergutswaldung von Großpöna sollen Mittwoch den 17. Januar 1844, Mittags 12 Uhr, einige 50 Bäume, Eichen, Birken und Aspen auf dem Stamme, so wie 50 Stück Buschhausen und  $3\frac{3}{4}$  Schock Dornenreisig, meistbietend verkauft werden.

Die Veranstaltung ist auf dem Schlage östlich der Chaussee.

### Holz = Auction.

Im Pfarrholze zu Guldengossa sollen Mittwoch den 17. Januar 1844, Vormittags 10 Uhr, 15 Stück Eichen, 3 Aspen und birkenen Klöcher,

3/4 Klaftern eichene und aspene Scheite,  
21 Stück Abraumhaufen und  
1/2 Schock Dornenreisig meistbietend verkauft werden.  
Die Versammlung ist auf dem Holzschlage nahe am Groß-  
pösaer Herrenholz.

### Bekanntmachung.

Heute, **Freitag** den 11. Jan., **siebenter** Vortrag des  
Dr. Emil Ferd. Vogel über **mündliche und schriftliche**  
**Beredtsamkeit**. Anfang: Abends sieben Uhr; Local: das  
Auditorium Nr. 12, im Augusteum. Billets sind in der Buch-  
handlung des Herrn **Ludwig Schreck** zu erhalten.

## Neue ausgezeichnete Werke

zu  
antiquarischen Preisen.

- 1) Shakespeare's Werke, deutsch, Schillerausgabe in 12 Bdn.  
2 1/2 Thlr.
- 2) Jean Paul's sämmtl. Werke. Neue eleg. Ausg. 33 Bde.  
Schön gebunden. 4 Louisd'or.
- 3) Goethe's Werke. 4<sup>te</sup> Bde. Eleg. gebd. 3 Louisd'or.
- 4) Goethe's Kunst. 25 Mar.
- 5) Pierers Universal-Lexikon. Neueste Aufl. 1-18. Bd. (so  
weit bis h-ute erschienen; ist bald vollendet) Eleg. geb. 14 Thlr.
- 6) Allgem. deutsches Conversations-Lexikon. 1841. Elegant  
geb. 8 Thlr.
- 7) Rheinisches Conversations-Lexikon. 12 Bde. 10 Thlr.
- 8) Brodh. Conversations-Lexikon. Neueste Aufl. 1-3. Bd.  
Eleg. gebd. 4 1/2 Thlr. Die folgenden Bände erscheinen rasch.
- 9) Petri's Fremdwörterbuch. Neueste Aufl. Gebd. 2 1/2 Thlr.
- 10) Bornhardts Kaufmann. Briefsteller. Eleg. gebd. 1 Thlr.
- 11) Memoiren Napoleons. 5 Bde. Nur 2 Thlr.
- 12) Memoiren des Herzogs von Rovigo. 8 Bde. Statt 10 Thlr.  
nur 1 Ducaten.  
NB. Das beste Werk über Napoleon.
- 13) Napoleons Ehrentempel. Memoiren, Anekdoten etc. 32 Bdn.  
nur 1 1/2 Thlr.
- 14) Bauers allgemeine Weltgeschichte. Ganz neu. 6 starke  
Bände, nur 2 1/2 Thlr.
- 15) Motrecks allgem. Geschichte. Neueste Aufl. 9 Bde. 4 1/2 Thlr.
- 16) Handbuch der Conversation. 2 Bde. Gebd. nur 2 Thlr.  
NB. Ein höchst empfehlenswerthes Buch, unentbehrlich für  
jeden Gebildeten.
- 17) Rousseau's Emil, oder über die Erziehung. 2 Bde. Schön geb.  
1 1/2 Thlr.
- 18) Bibliothek des Frohsinns. Anekdoten etc. 40 Bändchen, nur  
1 Ducat n.

Vorstehende Werke sind zu haben in der  
**Leipziger Leihbibliothek**, Universitätsstr. 2, 1. Et.  
Auch von **Clarens Vergissmeinnicht**, dem beliebtesten Taschen-  
buche, mit vielen Stahlstichen, sind wieder 8 verschiedene Fahr-  
gänge für 2 Thlr., einzeln à 15 Ngr., vorräthig.

### G. U. Teßner u. Sohn aus Burgstädt.

Nach unserer Abreise besorgt Herr **G. Kubfahl** unsere  
Geschäfte. Goldbühngäßchen Nr. 535, 1 Treppe.

### Daguerreotypie.

Zur Anfertigung von Portraits, Gruppen, Copien von  
Gemälden empfiehlt sich dem geehrten Publicum bestens  
**Carl Fink**,

Lehmanns Garten, neben der Barfußmühle.

### Di. Zinkalt zum Portraitiren

nach Daguerre  
befindet sich Markt Nr. 17/2, Königshaus.

### Corjets und Steppunterböcke

neuester Art empfiehlt

**S. Lottner**, Thomaskgäßchen Nr. 11/111, 1. Etage.

**Kragen, W. Herinen** und Manschetten erhielt im Com-  
mission zu ganz billigen Preisen die Strohhutfabrik und Mode-  
handlung von **L. Ahlemann**, Thomaskg. Nr. 6, 1. Et.

### Firma's

auf Wachsstock, Holz, Blech etc. werden schnell und zu den  
billigsten Preisen gefertigt bei

**Carl Schneider**, Gerbergasse Nr. 27.

Nachdem ich meine **Garderobe zu Maskeraden**,  
theatralischen Vorstellungen und dergleichen mit vielen neuen  
schönen Anzügen vermehrt habe, empfehle ich dieselben geneigter  
Berücksichtigung, unter Versicherung reellster Bedienung.

**Hubert Simon**,

am Markte in Kochs Hofe.

\* \* \* **Wattire Hauben, Capuzen und Kinderhüt-**  
**chen** äußerst billig. **Sophie Tränkner**, Petersstraße,  
neben Stadt Wien.

**Brillenbedürftigen** empfiehlt hiermit feinste Herren-  
und Damenbrillen von 15-22 1/2 Ngr., einzelne Gläser wer-  
den das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im  
optischen Institut von **Julius Habenicht**,  
Reichsstr. Nr. 11/543, 3te Etage.

Englisches Hanfgarn habe ich wieder in allen Nummern er-  
halten. **F. W. Grothe**, Gerbergasse Nr. 8.

### Buchbinderei

von

## F. A. Neumann

Johannissgasse No. 6, 7 & 8, im Hause des Hrn. Nies.

### Ausverkauf echter Schmuckgegenstände,

welche sich ihrer Eleganz und beispiellosen Billigkeit halber vor-  
züglich zu Geschenken eignen, als: **goldne Herrenriegel-**  
**ringe** 2-3 Thlr., desgl. **Ohrgehänge** mit Granaten  
1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr., desgl. **Broches** 1 Thlr.  
10 Ngr. bis 2 Thlr., ferner **kleine Herren- und Da-**  
**menringe** 15 Ngr. bis 1 Thlr., **Vorstechnadeln** 15 Ngr.  
bis 1 Thlr. 10 Ngr., und noch vieles andere: Reichsstr. Nr. 11/543, 3. Etage.

### W Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof an einer frequenten Chaussee und Kreuzstraße,  
(wohl nie Nachtheil durch Eisenbahnen), steht plötzlich einge-  
tretener Familienverhältnisse halber sofort für 5500 Thlr., mit  
1/3 Anzahlung, zu verkaufen. Alles Nähere unter Adresse  
A. B. C. poste restante Leipzig.

### W Bettfedern-Verkauf.

Um das Local diese Woche gänzlich aufzuräumen, werden  
geschlossene Bett- und Flaumfedern ganz billig bei **Gebrüder**  
**Panbans** verkauft: Burgstraße Nr. 6/146.

### W Bettfedern-Verkauf. W

Um das Local gänzlich zu räumen, verkaufe ich von heute  
an alle Sorten geschlossener Bett- und Flaumfedern unter  
dem Einkaufspreis.

**J. Czmann** aus Böhmen, Burgstraße Nr. 9/143.

Von seinem **Düsseldorfer** und **Italiener Mostsch**  
(Sens), aus der Fabrik der Herren Gebrüder Born in Erfurt,  
halte ich fortwährend Lager und verkaufe solchen in ganzen  
Fässern und im Einzelnen billigst.

**Richard Winkler**, Hallesche Straße Nr. 15.

Ein Korb Schlitten für Kinder wird sogleich verkauft Quers-  
straße Nr. 2, eine Treppe hoch.

Eine Partie neue hölzerne **Ristchen** ist billig zu ver-  
kaufen und das Nähere darüber zu erfahren bei Hrn. **Chri-**  
**stlich**, Hausmann im schwarzen Dree.

**Bettfedern-Verkauf.**

Um das Local gänzlich zu räumen, werden feingeschlossene Bettfedern ganz billig, auch unter dem Einkaufspreis verkauft große Windmühlengasse Nr. 1 B.

Beste große geräucherte Nüßwalder Gänsebrüste haben ein Pöschchen zum billigen Verkaufe

**F. B. Seyfert & Comp.**

**Schönste westph. Schinken à Pfd. 6 Ngr.**

(ohne Bein und ohne Fettpipe)

echte Braunsch. und Westph. Schmalzwurst à Pfd. 10 Ngr., Mettwürste à Pfd. 7 Ngr. u. schönes Schweinefett à Pfd. 7 Ngr., Pumpernickel, kleine Brode, à Stück 10 Ngr. empfiehlt

**A. S. Jumbohm** aus Westphalen,  
Brühl Nr. 83/322 im schwarzen Rad.

**Eigenes Fabrifat.**

**Der große Wurst-, Bayonner Schinken-,  
Speck- und Rauchfleisch-Ausverkauf  
von G. Schafft**

findet am Sonnabend d. 11. in der Bude der  
alten Waage geradeüber statt.

**Astrachanischen Caviar,**

frisch, großkörnig und wenig gesalzen, verkauft sehr billig

**J. A. Hopaschinsky**, in der Bude, Markt  
vis à vis des Rathhaus-Einganges.

**Breßhese,**

täglich frisch, im Milchverkauf des Ritterguts Großf. bocher:  
Dabne's Haus, am Rucke Nr. 9.

**30,000 Stück Torfsteine,**

ganz trockene Waare, sollen billig verkauft werden bei  
**Eduard Sachsenröder**, im Bahnhofe,  
Eingang: Hahnenkammthor.

Hausverkauf. Ein Haus in schönster Lage der Stadt,  
welches jährlich gegen 1700 Thlr. Mietzinsen trägt, soll Ver-  
hältnisse halber schnell und billig verkauft werden. Näheres  
kleine Fleischergasse Nr. 15 parterre.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz billig ein sechs-  
octaviacs Pianoforte Brühl Nr. 34, eine Treppe hoch links.

Zu verkaufen ist ein Frauen-Tuamantel: Brühl, in  
Lattermanns Hof beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter Blechofen und eine Partie  
Kohre: große Fleischergasse Nr. 27, 2. Etage.

**Echtes Eau de Cologne von Jean  
Bapt. Farina**

in Kistchen von 6 Flacons und einzelne Flacons empfiehlt in  
bester Qualität

**G. B. Heifinger**, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Die kurze Zeit gefehlten

**Centimeter-Maasse,**

in feinem Leder mit Einfassung, wie auch dergl. in leinen  
Band, sind wieder eingetroffen bei

**Geb. über Tecklenburg.**

Englische und deutsche

**woll. u. baumw. Strickgarne,  
echt engl. Vigogna**

empfehlen zu billigen Preisen

**Gerold & Wilhelm**, Petersstraße Nr. 5.

**Bis heute Nachmit-  
tag 4 Uhr**

wird mit dem enorm billigen Verkaufe fortgesetzt.

Ein Duzend feine Taschentücher 15 Ngr., feinste  
Stubenhandtücher à Elle 2 Ngr., feinste 2 1/4 Elle große  
Tischtücher à St. 11 Ngr., 2 3/4 Elle 18 Ngr., 5 3/4 Elle  
große feinste Taschentücher à St. 1 1/2 Thlr. weißgarn.  
Leinwand à Elle 3 Ngr. 8 Pf., roth carrirtes Bettzeug  
zu Bettbezügen à Elle 3 Ngr., Bettinlet zu Deckbetten  
à Elle 3 Ngr., schweren bettbreiten Bettdrill, à Elle 6 Ngr.,  
nur noch 20 St. feine Leinwand, 70 Ellen  
zu 7 1/2, 8, 9, 11 und 12 Thlr, feinste Oberhemden-  
Leinwand 70 Ellen zu 14, 15 und 17 Thlr., welche  
der Versicherung des Fabrikanten gemäß bedeutend unter  
dem Fabrikpreis verkauft werden.

Ein 5 3/4 ell. Taschentuch mit 12 Servietten 3 Thlr.

Dieselbst befindet sich noch eine Partie feine Tücher  
zu Röcken, schwarz, braun, grün; russischgrün à Elle  
1 Thlr. 15 Ngr., feine 8/4 breite Buckskins zu  
Beinkleidern à Elle 1 Thlr., 1 feine fertige  
Weiße 1 Thlr. 2 1/2 Ngr., feine gewirkte chinesische  
Umschlagetücher à St. 1 bis 1 1/2 Thlr., Mous-  
selin de laine-Umschlagetücher à Stück 20 Ngr., ele-  
gante Westenstoffe à Stück 10, 15 und 20 Ngr.

Wer viel Waare kauft, noch billiger.

**Barfußgäßchen Nr. 7/181,  
eine Treppe hoch,**

**im Hause des Tunnel.**

Man bittet höflich, auf Straße n. Nummer zu achten.

**Strumpfwaaaren.**

Wir empfehlen unser Lager in wollenen, vicogne und seiden-  
nen Strümpfen, Jacken und Unterbekleidern bestens, und  
stellen bei großer Auswahl die möglichst billigen Preise.

**F. W. Schmidt & Comp.**, Markt Nr. 13,  
Stieglitzens Hof.

**Die Berliner  
Porzellan-Manufactur**

von

**F. Adolph Schumann,**

Petersstraße Nr. 43/44,

empfehlen einem geehrten Publikum ihr reichhaltiges Lager  
von bemalten, vergoldeten, decorirten und weißen Por-  
zellanen. Das Lager zeichnet sich durch die mannichfaltigste  
Auswahl für den Handel geeigneter Gegenstände aus, bes-  
sonders in den eleganten Sorten

**Cabarets, Kuchenkörben, Fruchtschalen,  
Desserttellern, Kuchenschüsseln, Thee- u.  
Kaffeeservicen, Tassen, Leuchtern, Schreib-  
zeugen** etc.

Saubere und vorzüglich gute Arbeit, zu so billigen Prei-  
sen, wie sie bis jetzt noch von keiner Manufaktur gestellt  
worden, wird gewiß der Anforderung entsprechen, und je-  
den der geehrten Käufer vollkommen zufrieden stellen.

## A la ville de Lyon.

Des fabricans français viennent d'établir à la foire de Leipzig de grands magasins de Soieries, Shawls & nouveautés de tous genres.

Ces marchandises seront vendues au comptant, en **detail** aux prix de fabrique de Lyon.

### Preis - Courant,

wie diese Waaren verkauft werden.

**Brillantine gestreift und carrirt**, in den modernsten Dessins à 10 Thlr. das Kleid; **Poult de Sole, Gros de Tour, Gros d'Orleans**, à 8 Thlr. das Kleid; **Satin à la princesse, Cameleon, Satin uni etc.** in allen modischen Farben à 12 Thlr. das Kleid; **Poult de Soie moiré double**, für Gesellschaftskleider und für Samaille, und alle Arten der schwersten und modernsten Seidenstoffe für diesen Winter, und eine sehr bedeutende Partie von **taffetas glacé, Marcelline** für Kleider und Futter, in Stücken und Nesten, um 30 Procent unter den Fabrikpreisen.

**Verkaufslocal: Ecke der Petersstraße u. Thomasgäßchen Nr. 1 am Markt, Holbergs Haus, 2. Etage, bei Hrn. Ad. vocat von Zeltwiz.**

Um schnell damit aufzuräumen, werden obige Gegenstände **en gros** und **en detail** unter den Fabrikpreisen verkauft.

Man hofft, ein hohes Publicum wird sich überzeugen, daß vorartige schwere und schwere Seidenstoffe, und eben so feine Shawls noch nirgends verkauft wurden, und bittet daher um geneigten Besuch.

### In der

## alten Waage am Markte

findet wie immer der billigste Verkauf von Schlaf- und Hausröcken, so wie von Bournous und griechischen Mänteln bei dem Berliner statt.

**Schlafrocke von 1 $\frac{1}{3}$  Thlr. an.**

NB. Eine Partie zurückgesetzter Schlafrocke soll zu ganz billigen Preisen weggegeben werden.

## Nur noch heute und morgen

findet der wie bekannt billige Verkauf von Schlaf- und Hausröcken, so wie Tuch-Bournous ohne alle Marktschreierei

in der alten Waage am Markte

statt.

Das Haupt-Commissionslager der

## China - Silberwaaren,

aus der Fabrik von Ferdtrann Christoph & Comp. in Dresden, empfiehlt sowohl zum wirtschaftlichen Gebrauch, als zu Geschenken passend, alle Arten Messer, Gabeln, Löffel, diverse Menagen, Speiseteller, Bratenschüsseln, Brot- und Frucht-Ofen, Tableaux in verschiedenen Größen, Zuckerschalen, Zuckerkästen und Zuckerzangen, Serviettenringe, Becher, Glas- und Kupferunterteller, Leuchter, Lichtschere, Lichtschiffchen, Schnupftabakdosen, Cigarrenbüchsen, diverse Strickgestecke, Sporen etc., und kann ich dieselben wegen ihrer soliden Arbeit und den neuesten und geschmackvollsten Façons, namentlich aber hinsichtlich

sichtlich ihrer Brauchfähigkeit, da dieselben von Essig und Schwefelsäure nicht angegriffen werden, dem geehrten Publikum bestens empfehlen.

**Alexander Fischer,**  
Petersstraße Nr. 12, erste Etage.

1 Herrenmantel 4 Thlr., 1 feiner Tuchrock 6 Thlr.,  
1 Vassetot od. Sack 4 $\frac{1}{2}$  Thlr., 1 elegante Weste 25 Ngr.,  
1 Buckskin- oder Tuchhose doppelt wattirte Schlafrocke  
3 à 2 $\frac{1}{2}$  Thlr., 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Diese noblen Herrenanzüge sind einzeln und allein für den so billigen Preis zu haben in Leipzig in **Auerbachs Hofe** 1. Etage, und **Grimma'sche Straße Nr. 33.**

**Berliner Hauptfabrik von Adolph Behrens.**

NB. Französische Cravaten und Schlipse spottbillig!

## Mäntel und Bournous für Damen,

in bester Auswahl, zu den billigsten Preisen und neuester Façon im  
Kleider-Magazin von **C. F. Stewin,**

Hainstraße Nr. 27.

Ein junger Mann wünscht ein Haus, welches sich gut verzinst, mit einer nahrhaften Schenkwirtschaft oder ein derartiges Geschäft zu kaufen oder zu pachten, er kann jederzeit 3 bis 4000 Thlr. anzahlen. Hierauf Achtende werden gebeten, Briefe mit der Chiffre F. W. poste restante franco abzugeben.

Für ein hiesiges Waarengeschäft wird zu Ostern d. J. oder früher ein Lehrling von guter Erziehung und den nöthigen Vorkenntnissen unter annehmblichen Bedingungen gesucht. Näheres sagt Herr **C. A. Geier,** Eisenhandlung.

Für ein Ledergeschäft in einer der größten Städte Sachsens wird zum baldigen Antritt ein Mädchen als Verkäuferin gesucht; dieselbe muß hauptsächlich ganz ehrlich sein, und fertig rechnen und schreiben können. Die näheren Bedingungen sind im **Dresdner Hof, Kupfergäßchen parterre** zu erfahren.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein zur Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen sein muß: **Naundörfer Nr. 5 parterre.**

### Gesuch.

Ein ordnungsliebendes Dienstmädchen findet sogleich ein Unterkommen im Gasthofe zu Lauterbach bei Lausitz.

Gesucht werden von einem Mädchen Aufwartungen: **Magazingasse Nr. 7, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist: **Burgstraße Nr. 5, erste Etage vorn heraus.**

**Gesuch.** Zwei junge Mädchen, die rein und gut weiß nähen können, finden gegen wöchentliche Zahlung beständige Arbeit in

**Schramms Bandagen-Magazin, Halle'sche Str. Nr. 8.**

Gesucht wird ein Dienstmädchen in Stadt Braunschweig auf der **Berbergasse, 3 Treppen hoch.**

Mein **Mithel** für die hiesigen Messen möchte gern eine ähnliche Beschäftigung in den Frankfurt a/O. Messen finden, und werde ich gern bereit sein, Näheres mitzutheilen.

**Job. Fr. Wolff** aus Elberfeld, **Reichstraße Nr. 21.**

Ein junges Mädchen, welches geschickt in allen weiblichen Arbeiten ist, gut rechnen und schreiben kann, sucht ein Stelle als Verkäuferin oder auch bei einer Dame.

Desgleichen kann für ein solches Mädchen eine Stelle nachgewiesen werden: **neue Straße vor dem Halle'schen Marktchen Nr. 1, 3 Treppen vorn heraus.**

Vermietung. Sogleich oder zum 1. Februar ist eine ganz neu meublirte Stube mit Bett an einen solchen Herrn zu vermieten; desgleichen zu Ostern 1 Stube mit Schlafstube ohne Meubles: Rosenthalgasse Nr. 9, 3 Treppen.

Poststraße Nr. 19 ist von Ostern d. J. an oder auch sofort ein geräumiger, heller und trockner Keller zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Vermietung. Zu Ostern ist in der Tauchaer Straße Nr. 15 ein Parterrelogis von 4 Stuben mit Zubehör und Garten zu vermieten und Auskunft daselbst 1. Et. zu erhalten.

Vermietung. Reichstraße Nr. 49 zweite Etage ist eine freundliche Stube mit Alkoven vorn heraus von jetzt an bis Ostern oder auch auf kürzere Zeit zu vermieten, auf Verlangen auch 2 Stuben, und daselbst zu erfragen.

Vermietung. Ein Logis, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör, 2 Treppen hoch, ist an eine stille Familie zu vermieten und zu nächste Ostern zu beziehen für den Preis von 100 Thlr. Daselbst zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 144. parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Zubehör: Gerbergasse Nr. 45/1124, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist für Ostern d. J. ein Local, parterre, am Neukirchhof, in welchem seit vielen Jahren Schankwirtschaft betrieben worden ist, durch den  
Adv. Scheidhauer, Neukirchhof Nr. 13.

Zu vermieten ist eine freundliche, meublirte Stube nebst Schlafkammer mit Aussicht auf die Promenade, an einen ledigen Herrn: in Reichels Garten, mittler Hof 3 Treppen, und das Nähere zu erfragen beim Antiquar G. Böhme, Neumarkt Nr. 33.

Ein freundliches Familienlogis auf der Gerbergasse ist zu vermieten und Ostern d. J. zu beziehen. Das Nähere Gerbergasse Nr. 60/1108, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine große und eine etwas kleinere Stube mit oder ohne Meubles: niederer Park Nr. 5.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von zwei Stuben, 2 Stubenkammern, Küche, Keller nebst Holzbehältnis: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 5, 1 Treppe. Näheres 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für ein paar ledige Herren: Poststraße Nr. 7 parterre.

Ein Gewölbe nebst Schreibstube, so wie auch eine Feuerwerkstelle nebst Wohnung sind von Ostern an billig zu vermieten: Gerbergasse Nr. 8.

Zu vermieten ist ein mittleres freundliches Familienlogis, Sommerseite, für 48 Thlr.: Taubchenweg Nr. 3.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle: kleine Fleischergasse Nr. 7/226 parterre.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis zu 24 u. 30 Thlr.: Antonstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Zu vermieten sind für Ostern d. J. mehre größere und kleinere Familienlogis am Neukirchhofe durch den  
Adv. Scheidhauer, Neukirchhof Nr. 13.

Die Eisbahn auf dem Teiche der großen Funkenburg ist gut und sicher zu befahren.  
Leipzig, den 11. Januar 1844.  
J. F. Burg, Fischermeister.

Die Eisbahn auf Herrn Schimmels Teiche ist gut und sicher zu befahren.

## Die 12. Compagnie

hält ihr 2. Winterfranzösisches im Hotel de Pologne Sonntag den 14. d. Mes. Abonnements- und Gastbillets sind bei Herrn Pörschmann in Kochs Hofe abzuholen.

## Die dritte Abendunterhaltung

de 8. und 11. Comp. Leipziger Communalgarde findet Montag den 15. Januar 1844 im Hotel de Pologne statt. Abonnements- und Gastbillets werden ausgegeben vom Feldwebel Herrn Loepfer, Gewandgäßchen Nr. 4, und dem Feldwebel Herrn Voetsch, Nicolaistraße Nr. 24.

## Bestes Zauber-Theater

im Saal des Hotel de Prusse auf dem Kockplatz, heute Freitag den 12. Jan. 1844, Abends 6 Uhr Einlaß, 7 1/2 Uhr Anfang der letzten großen brillanten Kunstvorstellung von Frau Professor Bernhardt. Das Nähere durch die Anschläge- und herumzutragenden Zettel.

## Laetitia.

Sonnabend den 13. Januar 4. Kränichen in Fannerts Salon. Anfang um 7 Uhr. Der Vorstand.

## Klassigs Kaffeehaus.

Die wegen Heiserkeit des Herrn U. Schattinger nicht stattgefundene Abendunterhaltung der Theatersänger U. Schattinger und Johanna Pelosi ist auf Freitag den 12. Januar Abends 7 Uhr verlegt, wozu hierdurch ergebenst eingeladen wird.

Täglich verschiedene Sorten Kuchen und Pfannkuchen in Portionen auf der Insel Buen Reto.

## Brandbäckerei.

Täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Füll.  
Düncker, Bäckermeister.

## Pfannkuchen.

mit Himbeer-, Johannisbeer- und Aprikosensüße, heute Freitag in Erdtzerig.  
Schulze.

## Mockturtle-Suppe

heute Abend bei J. S. Schwabe, zum Gambrinus.

Einladung. Morgen Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauertraut ein Zenf, Querstr.

## Schlachtfest.

Morgen früh 8 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wellsuppe bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

## Große Funkenburg.

Heute Freitag den 12. Januar starkbesetztes Concert.  
J. S. Hauschild.

## Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein  
C. S. Paas auf der großen Funkenburg.

Heute Abend werden Schweinsknöcheln mit Klößen, Sauertraut und Meerrettig verspeist; um gütigen Besuch bittet  
Kosmehl, Ritterstraße Nr. 33.

Heute Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig u. Sauertraut, wozu ich alle meine Freunde ergebenst einlade.  
G. Schneider, grüne Schenke.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. Januar 1844

## Maskenball der Schützengesellschaft.

Das Programm wird den geehrten Mitgliedern zugeschickt.

Leipzig, den 10. Januar 1844.

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.

An die Mitglieder der Gesellschaft

„Verein.“

Von heute an können die Billets zum  
**Maskenball, welcher Dienstag d. 16. Jan. a. c.**  
**im Hôtel de Pologne**

stattfindet, bei Herrn Kaufmann **Moriz Richter**, Barfußgäßchen Nr. 10,  
 abgeholt werden. Die Vorsteher.

**Echt bairisches Bier. G. Giesinger, Postrestauration.**

Heute Abend ladet zu Schweineknöcheln und Rindgen  
 ergebenst ein **C. Müller**, Windmühlengasse.

## Leipziger Feldschlößchen.

Tägliche frische Pfannkuchen mit verschiedener Fülle in Porz  
 enen. **C. Gleichmann.**

Morgen früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ladet  
 ergebenst ein **C. Geißler** im wilden Mann.

Heute Abend 9 Uhr ladet zu Schweineknöcheln mit Rindgen  
 ergebenst ein **J. S. Henze**, Reichels Garten.

## Schlachtfest.

Heute früh 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends frischer Wurst  
 reibt andern warmen Speisen ladet ergebenst ein

**C. Fribo**, Burgstraße Nr. 21.

Am letzten Gewandhausball am 6. d. M. ist ein schwarzer  
 Hut verwechselt worden. Umzutauschen Nicolaisstr. 43, 1 Tr.

Abhanden gekommen ist am 9. d. Mts. eine schwarz  
 und weiß gefleckte Kage, weiblichen Geschlechts; sie hat eine  
 schwarze und eine weiße Vorderpfote und eine schwarze Nase.  
 Wer dieselbe in die grüne Tanne zwei Treppen hoch zurück-  
 bringt, erhält **einen Thaler** Belohnung.

Leipzig, den 11. Januar 1844.

## Vertauschter Hut.

Mittwoch Abend ward im Saale des Gewandhauses (linke  
 Gallerie) ein Hut verwechselt. Man bittet denselben wieder  
 umzutauschen beim Hausmann daselbst.

Am 3. d. M. ist aus der Garderobe im Gewandhause eine  
 braun und blaugelbete wollene Pelterine abhanden gekommen.  
 Man bittet sie daselbst oder Tauchaer Straße Nr. 17, zwei  
 Treppen, gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Sonntage vom Hotel  
 de Pologne bis zum Theater eine schwarze Taffetmantille mit  
 Kransen. Wer dieselbe im Hotel de Pologne beim Portier ab-  
 giebt, erhält eine angenessene Belohnung.

Heute Morgen um 9 Uhr entschlief unser jüngstes Kind,  
**Oscar**, in dem Alter von 2 1/4 Jahren. Um stille Theilnahme  
 bittend zeigen dies traurige Ereigniß allen Verwandten und  
 Freunden nur hierdurch an

Leipzig, den 11. Januar 1844.

**Ferdinand Doss** und Frau.

Heute verschied sanft Herr **Job. Georg Urcin**. Diese  
 Anzeige widmen seinen Freunden und Bekannten

**die Hinterlassenen.**

Leipzig, Heidelberg u. Frankenberg, den 11. Jan. 1844.

## Einpässirte Fremde.

Pfarrer, Rfm. v. Schandau, Palmbaum.  
 Pöbner, Antm. v. Halle, Palmbaum.  
 Prammich, Port. v. Rueden u. d.  
 Birnbaum, Rfm. v. Weids, Hotel de Bav.  
 Parnitz, Rfm. v. Worslau, Hotel de Bav.  
 Pischke, Port. v. Paris, Hotel de Pologne.  
 Pöhl, Rfm. v. Tiflis, Stadt Rom.  
 Pöhlmann, Rfm. v. Dresden, goldner Hahn.  
 v. Pöhl, Oberlieut. v. Wersburg, und  
 Pöhl, Rfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
 Courtenay-Dorle, Capit. v. London, Hotel de  
 Saxe.  
 Dausenburg, Rfm. v. Verdiers, v. de Ruffe.  
 v. Dorozynski, Graf, v. Warschau, und  
 Döge, Rfm. v. Wüthhausen, Hotel de Bav.  
 Fiedler, Rfm. v. Könnern, Stadt Riesa.  
 Föckert, Rfm. v. Frankfurt a/M., v. de Bav.

Hüne, v. Schausp v. Dresden, St. dt. Rom.  
 Doose, Rfm. v. Peili, und  
 Dixsch, Rfm. v. Silbe Stadt, Hotel de Pal.  
 v. Döbler, Diresilien, v. Wersburg, großer  
 Blumenberg.  
 Janson, Port. v. Paris, Hotel de Bav.  
 Jöbner, Rfm. v. London, Stadt Hamburg.  
 Kahmann, Adv. v. Leipzig, Rhein. Hof  
 Letobale, Rfm. v. Paris, Hotel de Pologne.  
 Lauandria, Rfm. v. Dresden, Stadt Riesa.  
 v. Luchet, Rfm. v. Paris, Hotel de Bav.  
 Leo, Buchdr. v. Berlin, schwarzes Kreuz.  
 Müllenburg, Lehn v. Dresden, St. Bretau.  
 Möralt, Copulmitgl. v. Wüth., v. de Pal.  
 Manger, Bauinsp. v. Breslau, v. de Ruffe.  
 v. Mengerssen, Graf, v. Schepplin, St. Hamb.  
 Müller, Rfm. v. Bielefeld, Hotel de Bav.

v. Nigkowitz, Pat. v. Königsfeld, gr. Baum.  
 v. Pot. licti, Graf, v. Warschau, Hotel de Bav.  
 Pistorius, Rfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Preller, Rfm. v. Brauker, gr. Blumenberg.  
 Schreyer, Rfm. v. Laubegast, Nicolaisstr. 48.  
 Sebernhorn, Rfm. v. Gageburg, Palmbaum.  
 Seibert, Rfm. v. Mühlau, und  
 Stöttler, Rfm. v. Halle, schw. Kreuz.  
 Sonnenhof, Bauq. v. Dessau, Hotel garni.  
 Samson, Rfm. v. Anstweil, St. Rom.  
 Lorshill, Rent. v. London, Hotel de Saxe.  
 Wertheimer, Rfm. v. Fürth, St. Hamburg.  
 Wacker, Adv. v. Würz n. Stadt Rom.  
 Wachter, Stadtrath, v. Halle, Hotel de Ruffe.  
 Winkler, Rfm. v. Prag, Stadt Riesa.  
 v. Zschau, Frau, v. Weimar, Windmühlens-  
 Straße 23

Druck und Verlag von **C. Volz**.